

Watschn-Prozess!

Wurde Stürzenberger geohrfeigt?

München – **Watschn oder Täschn? Darum ging es gestern in einem kuriosen Prozess!**

Michael Stürzenberger (50) kennt das Gerichtsgebäude in der Nymphenburger Straße gut. Der Islamhasser saß schon mehrfach auf der Anklagebank. U.a. we-

gen Polizisten-Beleidigung, Beschimpfung von Religionen.

Diesmal kam er in den Zeugenstand. Der Münchner Feinkosthändler Martin Peter (43) soll ihn geohrfeigt haben. „Alles absurd. Mein Mandant hat nichts dergleichen getan“, so Peters Verteidiger

Franz Erlmeier (52).

Im September kam Peter vom Einkaufen, als ihn Stürzenberger am Rande seiner „Info-Veranstaltungen“ ansprach. „Er bedrängte mich, ich sagte, dass mich das nicht interessiert.“ Stürzenberger brüllte ihm nach: „Wie dein Papa bei den Na-

zis. Der hat auch den Kopf in den Sand gesteckt.“ Da kehrte Peter um. Er soll Stürzenberger zynisch an der Wange getätschelt haben, sagte: „Du armer Mann!“ Stürzenberger spricht von einer „heftigen Backpfeife“. Jetzt sollen Polizisten, die vor Ort waren, als Zeugen aussagen. (aba)

Islamhasser Michael Stürzenberger (50): „Es war eine Backpfeife!“



„Ich habe ihn an der Wange getätschelt!“ Angeklagter Martin Peter (43)